



## MTK - INFO

Main Transpersonale Kär a.s.b.l.  
Letzeburger Gesellschaft für Transpersonal Psychologie

### MTK-Generalversammlung

Kürzlich fand in Ettelbrück die diesjährige Generalversammlung des MTK statt. Nach dem **Jahresrückblick** stellte Tilly Wengler-Haan den **Kassenbericht** vor. Was die Mitgliederzahl (n=30) und die Finanzen angeht, ist die Lage stabil. Die Beiträge wurden bei 30€ belassen. Nach der **Wiederwahl** von Alfred Groff, Gabrielle Heintz, Serge Kruchten und Tilly Wengler-Haan sowie der **Neuwahl** von Adrienne Jopa, setzt sich der **Vorstand** wie folgt zusammen: Alfred Groff (Präsident), Diane Kayser (Vizepräsidentin), Gaby Heintz (Sekretärin), Ines Kayser (Kassiererin), Adrienne Jopa, Serge Kruchten und Tilly Wengler-Haan (Mitglieder). Kassenrevisoren bleiben Marie-Rose Fritz und Carlo Walch. Auf Anfrage der „**Initiative für Demokratieverweiterung**“ wurde beschlossen, auf weiteres, deren laufende Angelegenheiten im MTK-Vorstand mitzuverwalten. Die Kosten der Webseite [www.demokratie.lu](http://www.demokratie.lu) und [www.democratie.lu](http://www.democratie.lu) werden vom MTK getragen. Ein ausführlicher Bericht, mit dem Aufruf zum Begleichen des unverändert gebliebenen **Mitgliedbeitrages 2009**, wird allen Mitgliedern per Post zugesendet.

### MTK-Sommerabschlusstreffen

**Am Dienstag, den 14. Juli** wollen wir uns bei Tilly Wengler-Haan in ihrem Atelier in Esch-Alzette-Raemerich zum Abschlusstreffen vor der Sommerpause treffen. Ab **19.30 Uhr: Picknick** im Atelier, danach stimmen wir uns mit einer kurzen Meditation ein, um ein **gemeinsames Bild** zu malen und schließen mit einer **Nachtwanderung** ab.

### MTK-Kreativ: Änderung!

Im Rahmen der Gruppenabendänderungen, wird **Tillys meditativer Malabend** ab Mai, nicht mehr wie bisher jeweils am zweiten Mittwoch stattfinden, sondern an **jedem zweiten Dienstag im Montag**. Somit findet der nächste Kreativ-Abend **am Dienstag, den 12. Mai** statt.

### Neues aus dem Integralen Salon

Da die Teilnehmer des integralen Salons sich öfter treffen wollen, finden ab jetzt jeden Monat vier integrale Salon-Abende statt und zwar jeweils Mittwochs (siehe Veranstaltungskalender). Die vier Abende haben unterschiedliche Gestaltung und Inhalte und deswegen auch einen anderen Untertitel:

#### Am ersten und dritten Mittwoch: Integraler Salon - Sein & Werden

Im Prinzip beschäftigen wir uns hier längere Zeit mit einem gleichen Themenbereich. An unserem letzten Treffen haben wir beschlossen uns eingehender mit dem Dialogansatz von David Bohm auseinander zu setzen. Sein und Werden könnte hier bedeuten, sich einerseits anzuschauen welche unsere Kommunikationsgewohnheiten sind, d.h. wie wir im Gespräch sind; und andererseits wie wir uns in Richtung offenes Gespräch, gemeinsames Denken und Suchen weiter entwickeln können, damit aus dem nondualen Grund heraus neue Wahrnehmungen, Vorstellungen und Darstellungen entstehen können. Dabei wird es sicher auch wieder Spaß machen sich mit auftauchenden Schatten herumzubalgen.

#### Am zweiten und vierten Mittwoch: Integraler Salon - Ich & Wir

Informationen dazu siehe: [www.mtk.lu](http://www.mtk.lu)



### Integrales Salonleitertreffen in Duisburg

Am 07. März trafen sich zwanzig Vertreterinnen und Vertreter der Salons des Integralen Forums zu einer Fortbildung im „Haus am Kaiserberg“ in Duisburg. Der Luxemburger Salon war durch Marie-Rose Fritz vertreten. Dazu eingeladen hatten Ulrike Vogel als Koordinatorin des Salonleitungs-Kreises, sowie der IF-Vorstand. Susanya Manz aus **München** stellte ihr **Salonkonzept** als Vorschlag eines Leitfadens zur thematischen Strukturierung innerhalb der regionalen Gruppen vor. Gemäß der Bestrebung dem Integralen Forum holokratische Strukturen zu geben und es nach diesem Modell funktionieren zu lassen, gab es ferner von Dennis Wittrock eine Präsentation über **Holacracy**. Da die praktische Umsetzung dieses Konzeptes bei der Wahl für ein „Repräsentationsglied des Salonleitungs-Kreises“ im erweiterten Vorstand des integralen Forums besonders beeindruckend war, soll diese hier näher erläutert werden.

### **Integrative Wahlen**

Zu den Grundprinzipien gehört es, dass Wahlen nach offener Diskussion und Integration aller wichtigen Perspektiven stattfinden. Eine getroffene Entscheidung kann jederzeit revidiert werden. Durch den Wahlprozess soll die beste Person für eine Rolle ausgesucht werden, denn es geht nicht um Beliebtheit, sondern um wirkliche Gründe und optimale Passung. Nach der Beschreibung und Erläuterung bezüglich der Zuständigkeiten der zu besetzenden Rolle, füllt jedes Mitglied einen Stimmzettel aus, ohne jegliche Vorab-Diskussion oder Kommentar. Der Stimmzettel hat die Form „(Name des Nominierenden) nominiert (Name des Nominierten)“. Jeder muss exakt eine Person nominieren.

Dann sammelt der Moderator die Stimmzettel ein, liest jeden einzelnen laut vor und fragt den Nominierenden nach der Begründung seiner Wahl. Dieser gibt ein kurzes Statement ab darüber, weshalb er meint, dass die Person seiner Wahl, die optimale Besetzung für die Rolle sein könnte.

Nach dieser Runde und basierend auf deren Informationen wird jede Person einzeln gefragt, ob sie ihre Nominierung verändern möchte. Veränderte Nominierungen werden notiert und sodann eine Gesamtauszählung vorgenommen.

Aufgrund der Informationen und der Gesamtzahl der Nominierungen schlägt der Moderator eine Person vor, für die zu besetzende Rolle.

Nun darf jeder, der das möchte, einen Einwand gegen die Einsetzung der vorgeschlagenen Person hervorbringen, der Nominierte wird dabei zuletzt gefragt. Wenn Einwände auftauchen, kann der Moderator entweder in den Dialog einsteigen oder aber einen anderen Nominierten für die Rolle vorschlagen. Eventuell muss dann die Einwandrunde wiederholt werden. Wenn es keine schwerwiegenden Einwände mehr gibt und die nominierte Person zugestimmt hat, ist die Wahl abgeschlossen. **M.-R. Fritz**

web: [www.mtk.lu](http://www.mtk.lu) email: [mtk@mtk.lu](mailto:mtk@mtk.lu) BIC: CCPLLULL IBAN LU29 1111 1315 0671 0000  
 MTK a.s.b.l. B.P. 54 – L-8005 Bertrange, Tel.: (00352)-710629,

Buchempfehlung:  
**Das neue Bewusstsein**  
 von Klaus Engel  
 Entwicklungsmöglichkeiten für alle Menschen

Das neue Bewusstsein wird zunächst in einleitenden kurzen Kapiteln in das Gesamtkontinuum der Evolution gestellt, von der kosmischen über die biologische bis zur geistig-seelischen Entwicklung. Für einige wesentlichen Vertreter des neuen Bewusstseins (Jean Gebser, Teilhard de Chardin, Sri



Aurobindo und Ken Wilber) werden die Lebensläufe und zentrale philosophische Konzepte herausgearbeitet. Die praktische Realisierung erweiterter Bewusstseinszustände wird für den indischen Kulturraum an Hand der tiefen Erfahrungen Yoganandas beschrieben und über das herausragende Leben und Erleben von Hugo Lassalle wird die Begegnung christlicher Tradition mit dem Zen-Buddhismus veranschaulicht.

Wirklich interessant wird es bei den anschließenden vergleichenden Beschreibungen der Gefahren und Verwechslungen (Prae-Trans, Außen-Innen, Weg-Ziel), sowie aktuellen Forschungsergebnissen zu den meditativen Wegen.

Die Stufenfolge des Yoga- und des Zen-Weges wird präzisiert, immer mit dem zentralen Anliegen des Buches, gedachte und erlebte Erfahrungen nicht zu verwechseln.

Schade ist nur dass der Autor klassischerweise nur individuell vollzogene Entwicklungen betrachtet und die Dimension gemeinsamer Entwicklung, bewusstes gemeinsames Denken, das zu einer Steigerung der kollektiven Intelligenz führen kann, und unbedingt dazu gehört zu dem was man neues Bewusstsein nennen könnte, gänzlich ausspart. M.-R. Fritz

**Grundrechte und Kommunikation als  
 Hilfe zum Bewusstseinswandel**

*In der MTK-Infoausgabe 35 wurde die MTK-Übung „Meditativ-Tetraedrische-Kreativität“ vorgestellt, in No 36 das „tetraedrische Modell des Menschen“ als Impuls zur individuellen und sozialen Entwicklung und in No 37 als Impuls zum Dialog. In den Ausgabe 30-40 gab es weitere Überlegungen in der tetraedrischen Ecke. Die Seitenkanten des unteren Tetraeders standen dabei für das kulturelle, staatliche und wirtschaftliche Leben der Gesellschaft, die Basiskanten für die Geldzirkulation. Wie dieses untere Tetraeder, als Landkarte eines Menschen, der sich in Sachen Dreigliederungsbestrebungen im globalen Zeitalter engagiert, inspirieren kann, lautete die anschließende*

*Frage. Im folgenden Beitrag steht nun, bei der Betrachtung des unteren „sozialen“ Tetraeders, das Thema Grundrechte und Kommunikation im Mittelpunkt.*

Damit das zukünftige Zusammenleben der Menschen in der Gesellschaft optimaler funktionieren kann, könnten folgende drei Grundrechte eine sinnvolle Basis seines Mitwirkens in den kulturellen, staatlich-rechtlichen und wirtschaftlichen Bereichen darstellen:

- eine multi-perspektivistische Bildung
- eine direkt-demokratische Mitbestimmung
- ein bedingungsloses Grundeinkommen

Der Mensch betritt diese Welt als ein fähiges und bedürftiges Wesen. Seine Fähigkeiten kann er aber nur für sich und seine Mitmenschen nutzen, wenn sie zu ihrem vollen Potenzial ausgebildet werden. Seine Ausbildung sollte also vordergründig diesem Zwecke nutzen. Dabei sind alle Wirklichkeitsdimensionen zu berücksichtigen: die inneren und äußeren Aspekte, sowie die individuellen und kollektiven Aspekte eines jeden Phänomens erschließen die umfassende, ganzheitliche Wirklichkeit. Das ist eine wesentliche Basis einer multi-perspektivistischen Sichtweise bei der Grundausbildung des Menschen, wie auch bei der Weiterbildung zur Förderung seiner Entwicklung und seines freien Denkens.

Der ausgebildete Mensch kann seine Fähigkeiten zur Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für das Zusammenleben nur sinnvoll einsetzen, wenn er auf der politischen Ebene auch das Recht hat, direkt-demokratisch mitzubestimmen. Wenn mündige Bürger in dieser oder jener Sachfrage selbst entscheiden wollen, müsste Informationsfreiheit und gleichberechtigter Zugang zu den Medien gewährleistet sein. Es kann zu einem optimalen Umfeld für eine Entscheidung kommen, wenn alle an der Frage interessierten Menschen, inklusive der Experten jeglicher Couleur, miteinander die Vor- und Nachteile der Entscheidung erwägen können. Demagogie hätte da keine Chance mehr.

Eine menschengerechte Wirtschaft hat die Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen zum Inhalt. Auch in der globalisierten Wirtschaft, wo fast jeder für Andere arbeitet, sollten alle Menschen ihre Fähigkeiten frei assoziativ unter bestmöglichen Bedingungen einbringen können. Damit dies ohne Angst, eigene Grundbedürfnisse nicht erfüllen zu können, möglich ist, sollte jedem Menschen ein bedingungsloses Grundeinkommen zustehen. Alle wirtschaftlichen Produkte und Dienstleistungen beruhen auf der Bearbeitung der Natur und dem Einsatz menschlicher Fähigkeiten, die beide der Menschheit bedingungslos geschenkt werden. Nimmt man die Fähigkeiten der Menschen ernst, dann ist das

bedingungslose Grundeinkommen dazu der adäquate Kredit.

Geldzirkulation erleben wir heute vor allem in einer „krankhaften“ Version von finanziellen Seifenblasen, die platzen, auch weil die meisten Menschen den Begriff Geld nie wirklich hinterfragen. Im Gegensatz dazu stehen positive Ansätze auf der Basis einer „gesunden“ Denkweise, wie zum Beispiel die von Tauschbörsen und Regiogeldern (Komplementärwährungen), von Geldnutzungsgebühr (Zinsproblematik) und Bodenpacht (Bodeneigentumsfrage), von Maximaleinkommen und Kapitalakkumulationsgrenze, von Bildungsgutscheinen, von Steuerreformen (Konsumsteuer als einzige Steuer, Spekulationssteuern, Steuerzuweisungsfreiheit) oder von Triple-Budgetierung (ökonomische, ökologische und soziale Verträglichkeit).

Geld hat das Potenzial, ein Mittel der Kommunikation und der Transformation zu sein. Viele Philosophen, Neurophysiologen, Astrophysiker, Systemtheoretiker, Theologen oder Soziologen sind sich heutzutage darin einig, dass kollektive Bewusstseinsrevolution nicht ohne Kommunikation als Medium der Transformation denkbar ist. Das heißt konkret: der Mensch begreift die grundlegende Verbundenheit des Lebens als systemisches Netzwerk und kommuniziert mit Umwelt und Mitmenschen aus einem universellen Bewusstsein oder einem kosmisch zentrierten multiperspektivistischen Bewusstsein heraus. Manche mögen dies auch schlicht als Akt der echten Liebe bezeichnen. Diese Bewusstseinsrevolution in Richtung immer umfassenderer Vernetzungen der globalen Kommunikation, kommt an der Integration oft ins Abseits gedrängter Themen, mit einseitiger Verhärtung oder Auflösung, nicht vorbei. Physiologisch spiegelt sich dieser Evolutionsprozess in zunehmend komplexeren neuronalen Gehirnverschaltungen. Die Geldzirkulation und unser persönlicher Beitrag dazu, kann dabei als optimales Übungsfeld dienen.

Alfred Groff

***Das Thema wird ausführlicher im kürzlich erschienenen und vom MTK herausgegebenen Buch „Dreigliederungsimpulse für die Demokratie“ ([www.mtk.lu/bod.html](http://www.mtk.lu/bod.html)) : ISBN 978-3-8370-6719-4) behandelt. In diesem Buch werden die Ergebnisse der letzten sieben Jahre der „Arbeitsgruppe MTK-IDEE“ dargelegt. Diese Anregungen werden zurzeit im Integralen Salon am 2. + 4. Mittwoch des Monats fortgeführt. Das Buch „bedingungsloses Grundeinkommen in Luxemburg ist ein Auszug aus dem Dreigliederungsbuch. Der Erwerb der Bücher unterstützt finanziell die weiteren Aktivitäten des Vereins. Also bitte weiterempfehlen.***

**Impressum:** MTK a.s.b.l. B.P. 54, L-8005 Bertrange  
Redaktion: Marie-Rose Fritz & Alfred Groff  
Tél.: 71 06 29 email : [mtk@mtk.lu](mailto:mtk@mtk.lu) web: [www.mtk.lu](http://www.mtk.lu)